

Historischer Verein hält Jahresversammlung ab

ESCHEN. Der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein hält am Samstag, 14. März, um 16 Uhr in der Aula der Primarschule Eschen seine Jahresversammlung ab. Daran anschliessend findet um 18 Uhr ein öffentlicher Vortrag von Cornelia Herrmann mit dem Titel «Der andere Blick. Ausgewählte Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein im Spiegel der Tagespresse» statt.

Das zweibändige Werk «Die Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein. Das Unterland bzw. das Oberland», unter der Trägerschaft des Historischen Vereins erarbeitet und 2007 bzw. 2013 herausgegeben, liefert auf insgesamt rund 1000 Seiten einen fakten- und detailreichen Überblick über die Kunstdenkmäler des Landes. Die Bearbeitung hatte sich an den Richtlinien der Herausgeberin, der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte in Bern, zu orientieren. Diese liessen wenig Raum für Emotionalitäten.

Die Autorin, Cornelia Herrmann, richtet nun einen zweiten, einen anderen Blick auf die wissenschaftlichen Fakten. Sie blickt über den Tellerrand der Wissenschaft hinaus, um den Schicksalen, dem Werden und Vergehen von Kunstdenkmälern und Kunstwerken auf die Spur zu kommen.

Kritische Dialoge oder «Kampfspuren» um das eine



Detail «Cavallo» von Mimmo Paladino, Standort 1997 bis 2014: Burg Gutenberg, Balzers.

Bild: pd

oder andere Bauobjekt, um Kunst am Bau oder im öffentlichen Raum spiegeln sich in den Kunstdenkmäler-Bänden selten oder nur schwach wider. Sie sind, wo unabdingbar, auf kurze Hinweise oder den Fussnotenteil beschränkt. Zu denken wäre beispielsweise an das Engagement um die Erhaltung der zum Abbruch bestimmten Eschner Pfrundbauten in den

1970er-Jahren oder an die Diskussionen um das Marienbild mit den 14 Nothelfern in der Pfarrkirche Bendern. Letztere sind 2010 unter dem Titel «Der Heilige Krieg vom Unterland» in die Annalen der Tagespresse eingegangen.

Fakten werden oftmals erkämpft und erstritten, kaum etwas fügt sich wie von selbst. Lob und Kritik, Emotionen,

Werte und Überzeugungen, wie sie in der Tagespresse gestern und heute in Bezug auf ausgewählte Kunstdenkmäler zum Ausdruck gebracht werden, stehen im Fokus der Suche von Cornelia Herrmann nach dem Zeitgeist des 19. und 20. Jahrhunderts. Der Vortrag ist öffentlich, der Eintritt frei. Der Historische Verein freut sich über viele Interessierte. (pd)

INFRA

Souveräner Umgang mit Kränkungen am Arbeitsplatz

ESCHEN. Die Infra, Informations- und Kontaktstelle für Frauen, organisiert am Mittwoch, 25. März, in Kooperation mit dem Liechtensteinischen ArbeitnehmerInnenverband und der Buchhandlung Omni AG einen Workshop zum Thema Kränkungen am Arbeitsplatz.

Auslöser für Kränkungen am Arbeitsplatz gibt es viele. So kann es kränken, wenn man von Vorgesetzten oder Mitarbeitenden nicht gegrüsst, übergangen oder blossgestellt wird. Mangelnde Anerkennung oder unberechtigte Kritik sind ebenfalls ein guter Nährboden für Kränkungsgefühle. Oft werden solche Kränkungen aus Angst um den Arbeitsplatz zu lange erduldet. Was kränkt, macht krank, sagt jedoch der Volksmund

zu Recht. Kränkungen greifen das Selbstwertgefühl an, führen zu Rückzug, vergiften das Arbeitsklima und stören die Zusammenarbeit. Im Workshop unter der Leitung der Transaktionsanalytikerin Patricia Matt wird anhand von Fallbeispielen aufgezeigt, wie Kränkungen am Arbeitsplatz geschehen, wie sie wahrgenommen werden und wie nachhaltige Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden können. Ebenso ist es möglich, anhand von Beispielen der Kursteilnehmenden Situationen aufzugreifen und zu reflektieren und so neue Wege der Bewältigung zu entdecken.

Referentin: Patricia Matt, Transaktionsanalytikerin und Coach. Datum: Mittwoch, 25. März, 19.30 Uhr. Ort: Buchhandlung Omni AG, St. Luzistrasse 18, Eschen. Abendkasse. Anmeldung: info@infra.li, Tel. +423 232 08 80.



Bild: pd

Die Referentin Patricia Matt.

Das andere Wahlduell

persönlich, klar, kurz

Exklusiv im Netz

Balzers

Triesen

Triesenberg

Ruggell

+ +
VaterlandTV.li

jetzt auf vaterlandtv.li